Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 144 (1993)

Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FRANK, G.:

Bestandestypen der Schwarzkiefer (Pinus nigra Arnold) im Forêt d'Aitone, Korsika, und am Niederösterreichischen Alpenostrand

Dissertation der Universität für Bodenkultur in Wien, 38, 1991 (5), 200 Seiten, broschiert. 1991
ISBN 3-85369-841-7

Während auf Korsika einerseits die Verbreitung naturnaher Schwarzkiefernbestände im Laufe der Geschichte durch Waldweide und Waldbrände stark abgenommen hat, wurde diese Baumart in Niederösterreich durch den Menschen wesentlich gefördert und übertrifft hier in ihrem Gesamtbestand den flächenmässigen Anteil an natürlichen Vorkommen um ein Mehrfaches.

G. Frank hat in mehrjähriger Arbeit die Vielfalt der Schwarzkiefernbestände in den erwähnten Regionen untersucht und bringt hier zahlreiche charakteristische Bestandestypen zur Darstellung. Ausgehend von Ausführungen zur Arealverbreitung und zur genetischen Differenzierung werden die autochthonen Bestände des Forêt d'Aitone (im Westen der zentralen Gebirgskette Korsikas, südwestlich des Mte. Cinto) beschrieben. Die Hauptverbreitung der Schwarzkiefer liegt hier in der supramediterranen und vor allem in der mediterran-montanen Höhenstufe (etwa 700 bis 1800 m ü.M.). Für jede Höhenstufe und Exposition bzw. topographische Situation wird ein charakteristisches Bestandesbild im Grund- und Aufriss gezeichnet (Probestreifen), ausführlich beschrieben, ertragskundlich ausgewertet und waldbaulich beurteilt. Der vegetationskundlich interessierte Leser findet immer auch Hinweise auf die Bestandesausscheidung aufgrund der pflanzensoziologischen Gegebenheiten. Ein besonderes Kapitel ist der Beschreibung der Bestandesentwicklungsphasen von klimaxnahen Beständen in der mediterran-montanen Waldhöhenstufe gewidmet: anhand von spezifischen Aufnahmen in der Initial-, der Optimal-, der Terminal- und der Zerfallsphase wird der Leser in sehr anschaulicher Weise durch die je nach Standortsverhältnisse mehr als 400 Jahre dauernde Entwicklung von Schwarzkiefernwäldern geführt.

Die Darstellung der Schwarzkiefernbestände aus der Untersuchungsregion Niederösterreich folgt inhaltlich demselben Muster, wobei hier aufgrund der vegetationskundlichen Analyse zwischen den primären, das heisst naturnahen Beständen und den sekundären, anthropogen bedingten Bestandestypen unterschieden wird. Die 42 Aufnahmen lassen sich in folgende fünf Gruppen zusammenfassen:

1) Schwarzkiefer auf Standorten von Eichen-Trockenwäldern,
2) submontane Schwarzkiefern-Dauergesellschaften,
3) Kontaktgesellschaft der Schwarzkiefer zum Schneeheide-Kiefernwald (Wuchs- und Ausformungsoptimum auf primären Standorten),
4) sub-tiefmontane Schwarzkiefernbestände auf Karbonat-Buchenwaldstandorten, und
5) Schwarzkiefer auf intermediären Laubwaldstandorten (Maximum der Wuchsleistung reiner Sekundärbestände auf mässig frischen Buchenwaldstandorten)

Abschliessend führen Überlegungen zu den Betriebszielen bzw. den aktuellen Bedürfnissen entsprechenden Waldfunktionen jeweils zur Ableitung von waldbaulichen Massnahmen in den entsprechenden Bestandestypen.

Die umfangreiche Arbeit vermag durch anschauliche und aussagekräftige Zeichnungen zu faszinieren und das Verständnis für ökologische und entwicklungsgeschichtliche Zusammenhänge zu fördern. Das Bild der waldbaulichen, vegetations- und ertragskundlichen Ausführungen wird durch zahlreiche interessante Hinweise auf wald- und kulturgeschichtliche Aspekte ergänzt und mit dem Bezug zu den heute bedeutsamen Waldfunktionen sinnvoll abgerundet.

Auch wenn die Schwarzföhre in der Schweiz von untergeordneter Bedeutung ist (der Vorratsanteil gemäss Landesforstinventar beträgt lediglich 0,07 %), kann diese Arbeit dem interessierten Leser doch sehr empfohlen werden.

D. Graber